

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 5 (1854)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Chronik des Monats August

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus Johannsen Gulers von Weineck täglichem Handbuch.

1629.

Was dir Gott gibt, das halt in ehren,  
Dich loblich vnd dein gfind zu nehren.  
Versaumst in kleinem deinen frommen  
Zu großem nümmermehr würst kommen.  
Schauw auf das dein: schaff allem raht:  
Welcher da bhalt, derselbig hat.  
Der schilling, den man hat erspart  
Kompt ringer, dann der gwonnen ward.  
Zur nothdurfft aber solt nit sparen:  
Zu ehren auch viel lassen fahren.  
Jedoch nit mehr, dann du erwirbst  
Verzehren sollst, sonst bald verdirbst.  
Hab acht, wie groß sei deine deck,  
Darnach dich keer, leg, wend vnd streck.  
Wer dises thut, der wird mit ruh  
Sein leben ehrlich bringen zu.

1630.

Dein Aufgaaß mit vernunfft regier,  
Was Gott befiehlt, gib mit begier.  
Den überfluß du meiden solt;  
Der Mäßigkeit von härz biß hold;  
Was schuldig bist, zahl willig bald,  
Wer schnäll bezahlt, Gott wohlgefalt.

---

### Chronik des Monats August.

**Politisches.** Zu Ende August ist durch die Agenten Magazinis wieder eine Waffensendung über unsere Gebirge versucht und durch die Polizei vereitelt worden. Die Waffen sollten in Kisten theils durch Puschlav, theils auf Saumpferden über den Murettovab nach dem Beltlin gebracht werden.

**Kirchliches.** Zu Luzern ist bei der Kongregation der Väter Kapuziner Pater Luzius Keller von Trimmis zum Provinzial gewählt worden. Er war seit mehrern Jahren Vorsteher des Kapuzinerklosters in Zug und hatte sich auch als Stadtprediger daselbst die ungetheilteste Achtung und Anerkennung seiner mannigfachen Verdienste erworben

**Erziehungswesen.** An dem durch die Herren Carbelli, Iseppi und Taurf geleiteten italienischen Schullehrerrepetirkurs in Puschlav haben 22 Lehrer Theil genommen, wovon 9 aus Puschlav und Brusio.

**Industrie und Handel.** Von den bündnerischen Kurorten waren dieses Jahr die höchstgelegenen, Bernhardin und St. Moritz, verhältnißmäßig am Meisten besucht.

Seit einiger Zeit lenkt sich der Güterverkehr, namentlich in Baumwolle, von der Lombardie und Venedig her, mehr als früher unsern Alpenpässen zu.

Die in so vielen Ländern dormalen wüthende Cholera hat eine Menge von Flüchtlingen, namentlich aus Italien, in unsere Berge getrieben.

**Landwirthschaft.** Wie in den Nachbarländern, so ist auch in unserm Kanton die Kornernndte sehr reichlich ausgefallen.

Die diesjährige Heuerndte im Oberengadin soll sich zu der vorjährigen verhalten wie 7 zu 8, und gehört zu den bessern.

**Kunst und geselliges Leben.** Auf Glas (Bergübergang zwischen Heinzenberg und Sastien) haben am 6. ungefähr 50 Säger von Sils, Thusts, Inner-Heinzenberg und Tschappina ein G e s a n g = f e s t gefeiert.

In Chur hat zum Besten der Brandbeschädigten von Kappel in der Martinskirche durch die verschiedenen Männerchöre eine Gesangsaufführung stattgefunden, welche durch ein Orgelkonzert der H. H. Krüger und Laib eröffnet wurde. Der Netto-Ertrag derselben beläuft sich auf Fr. 370.

An der schweizerischen Kunstausstellung in Zürich waren 340 Stücke, theils Gemälde, theils plastische Arbeiten ausgestellt. Die bündnerische Kunst konnte sich keiner Vertretung dabei rühmen, dagegen ist das Land mit seiner großartigen Natur von den Malern, die ihre Arbeiten einsandten, mehrfach gewürdigt worden. Anton Büttler in Luzern malte eine unbenannte Gebirgsparthie in Bünden (Preis Fr. 400), Josef Nuheim in Altorf eine Gegend im Bündner Oberlande mit der Ruine Grüneck und dem Piz Rosein (Preis Fr. 400), J. S. Nietmann in St. Gallen das Dorf Mastrils (Preis Fr. 90) und Josef Zelger in Luzern eine Mühle im Engadin (Preis Fr. 550).

**Nekrolog.** Am 24. wurde in Chur Herr Theodor Kind, weiland schweizerischer Konsul in Genua, zur Erde bestattet. In früherer Jugend entwickelte er, als er die Schulen Chur's, hernach eine Erziehungsanstalt in Basel und das niedere Gymnasium in Göppingen besuchte, ein besonderes Talent für Erlernung fremder Sprachen. In einem Handels Hause zu Chur, dann in einem größern zu Florenz machte er seine Lehre als Kaufmann, diente als Geschäftsführer in Korsika und London und etablirte sich dann mit seinem Bruder in Genua.

Nach wenigen Jahren wurde er mit dem schweizerischen Konsulate be-  
traut. Er war sehr unternehmend. Seine schwache Gesundheit nö-  
thigte ihn aber öfter, für längere Zeit die Erholung in der Heimath  
aufzusuchen. Er hatte eben nach einem arbeits- und sorgenschweren  
Winter für einen neuen Geschäftszweig Verbindungen in Deutschland  
und den Niederlanden anzuknüpfen gesucht, als ihn die Cholera er-  
griff: er reiste nach Hause und starb an der Wassersucht im Alter  
von noch nicht ganz 30 Jahren.

**Naturerscheinungen.** Die Kartoffelkrankheit hat sich seit  
Anfang d. M. in unsern Thälern sehr ausgebreitet — Im Prättigau,  
Unterengadin und Münsterthal zeigen sich ungewöhnlich viele Bären,  
und machen sich sehr zudringlich an die Schafheerden der dortigen  
Alpen.

In Chur waren 15 Tage des Monats mit, 16 ohne Regen.

Beverß. Einmal auf den höhern Bergen und fünfmal bis  
zur Waldgrenze und darunter angeschneit. Am 18. lag der Schnee  
bis fast in's Thal.

### Temperatur nach Celsius.

August 1854.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 17,3 <sup>0</sup>	+ 29 <sup>0</sup> am 18.	+ 9,2 <sup>0</sup> a 28	15 <sup>0</sup> am 18.
Malix 3734' ü. M.	+ 13,1 <sup>0</sup>	+ 20,5 <sup>0</sup> am 14.	+ 6 <sup>0</sup> am 18.	7 <sup>0</sup> am 9.
Beverß 5703, ü. M.	+ 11,25 <sup>0</sup>	+ 23,7 a. 31.	— 1,6 <sup>0</sup> a 19.	20,9 am 24.

Die frühern Jahrgänge des Monatsblattes, mit  
Ausnahme des ersten, sind vorrätbig und zu haben  
bei der Redaktion oder bei der

**Offizin Waffali.**